Wählergemeinschaft
Stade e.V.
www.wg-stade.de

Unsere Grundhaltung: Gemeinsam in die Zukunft: Das Beste für Stade

Transparente und nachvollziehbare Politik für Stade - nicht für Parteien

Seit gut 25 Jahren gibt es die Wählergemeinschaft Stade e.V. In all diesen Jahren verfolgten wir das Ziel, parteiunabhängig zum Wohle dieser l(i)ebenswerten Stadt zu handeln. Keine Bundespartei und keine Landespartei gibt uns vor, in welche Richtung wir zu entscheiden haben. Unser Motto lautet allein: Das Beste für Stade mit den Ortschaften Bützfleth, Haddorf, Hagen und Wiepenkathen!

Interessen aller Bürgerinnen und Bürger vertreten

Überparteiliche Interessenvertretung aller Bürger bei Entwicklungsprozessen in der Hansestadt Stade. Im Mittelpunkt steht dabei der Mensch mit seinen Grundrechten, unabhängig von Alter, Geschlecht, Nationalität, Religion, Hautfarbe oder Interessen. Mehr Bürgerbeteiligungen in der Hansestadt Stade sowie uneingeschränkte Informationen für alle Bürger und Transparenz in der Entscheidungsfindung.

Die Zukunft der Stadt, ihrer Stadtteile und ihrer Ortschaften mit entwickeln

Erhaltung bzw. Wiederherstellung einer optimalen Lebensqualität in der Hansestadt Stade und seinen Ortschaften durch die Reduzierung, Minimierung bzw. Verhinderung von gesundheitlichen Belastungen und Gefahren für Mensch, Tier und Natur. Nachhaltiges Leben in unserer Stadt fördern. Nicht nur Denken im Hier und Jetzt, auch die Zukunft unserer Kinder im Blick behalten.

Einfluss nehmen, anpacken und gestalten

Nur mit einer starken Präsenz in den Räten haben wir die Chance, unsere und somit Ihre Themen zu platzieren. Dort haben wir die Möglichkeit, das Beste für Stade zu erreichen. Dazu brauchen wir ein starkes Mandat. Entscheiden Sie sich für die Wählergemeinschaft Stade e.V. - Das Beste für Stade!

Integration <u>aller</u> Menschen vor Ort

Integration ist ein gesellschaftlicher Prozess. Integration ist auch mit der Austragung von Konflikten verbunden. Integration setzt Gleichberechtigung und Chancengleichheit voraus. Dafür stehen wir, dafür wollen wir uns aktiv einbringen.

Förderung und Forderung von Respekt und Toleranz in einer starken Gemeinschaft

Respekt und Toleranz sind die grundlegenden Werte, auf denen unser Zusammenleben beruht. All die Probleme, mit denen wir konfrontiert sind – Klimawandel und Umweltzerstörung, Flüchtlingselend, populistische Bewegungen, der Zusammenhalt in Europa und natürlich die Corona-Pandemie – sind nur lösbar, wenn alle respektvoll und tolerant miteinander umgehen. Ohne diese Orientierungen sind all unsere Bemühungen zum Scheitern verurteilt.

Wirtschaft und Finanzen: Das Beste für Stade

Erhalt der Elbe-Kliniken in kommunaler Trägerschaft des Landkreises Stade

Die Elbe-Kliniken sind zentraler Baustein der Gesundheitsvorsorge in der Region und einer der größten Arbeitgeber. Um die medizinische Grundversorgung abzusichern und angemessene Arbeitsbedingungen zu gewährleisten, müssen die Kliniken in öffentlicher Trägerschaft bleiben. Die Versorgung der ganzen Region kann aber nicht überwiegend durch die Hansestadt Stade geleistet werden. Deshalb setzt sich die WG Stade für die Übertragung der Trägerschaft auf den Landkreis ein, damit es zwischen allen Kommunen im Landkreis zu einer fairen Lastenverteilung kommt.

Haushaltskonsolidierung und verantwortliche Schuldenbegrenzung

Unser Ziel ist es, einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen. Dazu gehört, dass mittelfristig Neuverschuldung und Tilgung alter Schulden ins Gleichgewicht gebracht werden müssen, um auch zukünftigen Generationen Gestaltungsspielräume zu sichern.

Prüfen der Veräußerung der städtischen Parkhäuser

Parkhäuser gehören nicht zu den Kernaufgaben einer Stadt. Im Vergleich zu Schulen und Kitas stellen sie Vermögen dar, dass ganz oder teilweise auch eingesetzt werden kann, um notwendige Investitionen an anderer Stelle gegen-zu-finanzieren. Deshalb halten wir eine Ausgliederung auf eine GmbH für sinnvoll, um dann über die Veräußerung von Anteilen an der Gesellschaft zusätzliche Mittel für den Haushalt zu erwirtschaften.

Förderung der heimischen Wirtschaft für sichere und moderne Arbeitsplätze

Ansiedlungsentscheidungen von Unternehmen und damit auch die Schaffung von Arbeitsplätzen hängen wesentlich von der vorhandenen Infrastruktur ab. Deshalb wollen wir bei der Bauleitplanung für unsere Stadt neben Gewerbeflächen auch die Straßeninfrastruktur, ein attraktives Angebot an Schulen und Kitas, die Förderung von Freizeitangeboten in Sport und Kultur sowie die Schaffung von Naherholung und attraktivem Wohnraum verbinden, um Stade weiter lebens- und liebenswert zu erhalten.

Konsequente Umsetzung und Erweiterung des durch die WG Stade eingeführten Erhaltungsmanagements zum Erhalt der gesamten Stader Infrastruktur

Bereits die ersten Maßnahmen des Erhaltungsmanagements (Zustandserfassung der Stader Straßen) zeigen, dass die Anstrengungen erhöht werden müssen, um die vorhandene Infrastruktur zu erhalten. Dieses muss bei den zukünftigen Haushaltsplanungen entsprechend berücksichtigt werden, um den schleichenden Verfall der Stader Infrastruktur zu stoppen. Vernünftig gesteuert werden kann das mit dem Regelkreis des Erhaltungsmanagements. Deshalb wird die WG Stade die konsequente Umsetzung und Erweiterung dieses Instruments, auch auf die Gebäudewirtschaft, kontinuierlich einfordern.

Ausweisung attraktiver Gewerbestandorte

Wenn Stade weiterwachsen will, bedingt eine steigende Einwohnerzahl auch ein gleichzeitiges Wachsen des Arbeitsplatzangebotes. Deshalb ist es von großer Wichtigkeit, entsprechend attraktive Gewerbestandorte auszuweisen, um weitere Betriebe anzusiedeln bzw. bestehenden Betrieben die Möglichkeit zur Erweiterung oder Umsiedlung zu geben. Dieses wird die WG Stade konsequent einfordern.

Digitalisierung: „Das Beste für Stade“

Marktplatz Stade mit regionalen Unternehmen
Unterstützung eines regionalen E-Commerce-Marktplatzes, um die heimische Wirtschaft zu fördern. Lange Transportwege werden gemieden.

Schulen besser und zeitgemäßer ausstatten - Homeschooling
Die Coronapandemie hat gezeigt, dass viele Schulen den Herausforderungen der Gegenwart nicht gewachsen waren. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass die Schulen moderner und zeitgemäßer ausgestattet werden.

Internetzugänge und digitale Leihgeräte für Schülerinnen und Schüler
Schülern aus sozial schwächeren Familien muss nicht nur die Möglichkeit gegeben werden, sich digitale Endgeräte zu leihen, sondern wir wollen uns auch dafür einsetzen, dass auch die notwendigen Internetverbindungen zur Verfügung gestellt werden z. B. durch Token, mobiles Internet etc.

Schnelles Internet und WLAN in allen Schulen

Stadtverwaltung digitaler ausstatten - Homeoffice
Unsere Forderung: Mehr Homeoffice anbieten. Das bedingt eine Digitalisierung vieler Akten und Vorgänge. Weg vom Papier, hin zu einem schlanken Workflow. Technische Ausstattung der Mitarbeiter sicherstellen. Neue Arbeitsmethoden einsetzen. Agiles Arbeiten fördern und fordern.

Serviceangebote der Verwaltung im Internet erledigen können
Unsere Vorstellung einer digitalen Stadtverwaltung: Das Digitale Rathaus als Zukunft der kommunalen Verwaltung. Das digitale Rathaus bietet den Bürgern zahlreiche Verwaltungsdienstleistungen online an, z.B. die Anmeldung des Hundes oder die Beantragung der Erstattung von Kita-Beiträgen. Dadurch können die Bürgerinnen und Bürger die Anträge bequem von Zuhause aus stellen. Sie müssen also nicht mehr für jedes Formular im Rathaus vorbeischauen und können zugleich ihre Anträge schreiben und stellen, wann es ihnen selbst am besten passt. Im Mittelpunkt eines Digitalen Rathauses stellen wir uns ein Bürgerkonto vor. Hier kann jeder Bürger direkt seine Bescheide und Anträge online einsehen und über die Themen informiert werden, die ihn individuell interessieren: Wo ist eine Straßensperrung? Wann findet das Osterfeuer statt?

Wohnen, Sport, Freizeit und Soziales

Für ein ehrenamtliches Engagement (Vereinen aus der Corona-Krise helfen)
Der auf unseren Antrag geschaffene Fonds „Ehrenamt mal helfen“ soll fortgeführt werden, um allen gemeinnützigen Vereinen in Stade, die durch die Corona-Krise in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind, die Möglichkeit zu geben, Zuschüsse zu Sachkosten zu erhalten.

Bezahlbare Bauplätze / Wohnraum

Belebung der Innenstadt, Plätze zum Wohlfühlen, Einrichtung eines Hundeparks Grünflächen und öffentliche Anlagen dienen der Naherholung, der Entspannung und der Begegnung. Sie sollen erhalten und ausgebaut werden. Ein Hundepark ergänzt diese Angebote. In der Innenstadt sind der Sand und der Pferdemarkt neu zu gestalten. Begrünte Flächen setzen hier wichtige Akzente für eine Innenstadt, die zum Verweilen und zum Aufenthalt einlädt.

Umsetzung des Werkstattverfahrens auf der Camper Höhe

Das Ergebnis des Werkstattverfahrens, welches unter Beteilung der Bürger stattgefunden hat, soll umgesetzt werden.

Schaffung eines Lehrschwimmbeckens für unsere Schulen und Vereine

Schwimmen können kann lebensrettend sein! Die Kapazitäten im Solemio reichen für den schulischen Schwimmunterricht und den Vereinssport bei weitem nicht aus. Das alte Lehrschwimmbecken in der Thuner Straße ist marode und nicht zu sanieren. Es muss die Voraussetzung geschaffen werden, dass Schulen und Vereine ausreichende räumliche Möglichkeiten haben, Schwimmunterricht für Kinder und Erwachsene anzubieten und umzusetzen. Dies kann nur über den Bau einer neuen, funktionalen Anlage geschehen.

Angebote für alle Generationen - Jung und Alt

Barrierefreies Stade

Bei jeder anstehenden Sanierung und Neuanlage ist generell auf funktionelle Barrierefreiheit zu achten. Im Bestand müssen vorrangig viele Fußgänger/Rollstuhlfahrer-Straßenquerungen barrierefrei verbessert oder umgestaltet werden.
Im Zuge der anstehenden Altstadtsanierung muss dringend darauf geachtet werden, das altehrwürdige Kopfsteinpflaster in Teilen durch angemessen Belag (Beispiel Lübeck) barrierefrei zu gestalten.

Prüfen neuer Konzepte zur Unterbringung von Obdachlosen

Das Angebot von Wohnraum ist bisher in der Regel an bestimmte Auflagen geknüpft, die die Wohnungslosen zu erfüllen haben, z.B. Drogenentzug. Die Nichterfüllung oder Verletzung dieser Auflagen führt dann oft zur erneuten Wohnungslosigkeit. Es gibt Konzepte (z.B. „Housing-First“ aus den USA), die die Vermittlung von Wohnraum nicht an Auflagen knüpfen und ein normales, unbefristetes Mietverhältnis anbieten.

Wohnbegleitende Hilfen werden aktiv angeboten, um Betroffene zu ermutigen, Probleme mit Unterstützung anzugehen. Dauerhafte oder längerfristige Wohnungslosigkeit kann auf diese Weise vermieden werden.

Unterstützende Informationen für nicht- oder schlecht-deutsch-sprechende Mitbürger/innen

Es gibt in Stade ein gut organisiertes Unterstützungssystem für Flüchtlinge und Asylbewerber. Dies umfasst Angebote von Sprachmittlern und Hilfestellungen z.B. im Kontakt mit Behörden und Schulen. Diese Hilfsangebote sollten ausgeweitet werden und allen fremdsprachigen Bürger/innen der Stadt, unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus, zur Verfügung gestellt werden.

Nachhaltigkeit: „Das Beste für Stade“

Alternative klimafreundliche Verkehrskonzepte (ÖPNV)

Ziel klimafreundlicher Verkehrskonzepte ist es, die verkehrsbedingten Treibhausemissionen zu reduzieren und die Mobilität aller Bevölkerungsgruppen zu sichern. Die umweltfreundlichen Verkehrsmittel, insbesondere der Fuß- und Radverkehr sowie der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV), sollen im Sinne des Klimaschutzes durch geeignete Maßnahmen gestärkt werden. Hierzu ist eine aussagekräftige Mobilitäts-untersuchung in der Stadt Stade notwendig. Stärkung des Fahrradverkehrs durch Ausbau der Radwege, Fahrradstraßen und Fahrradparkhäuser. Gute Beispiele sind der Ausbau der Neubourgstraße als Fahrradstraße, der Europa-Radweg quer durch die Stadt und die beiden Fahrradboxen am Bahnhof. Die Freigabe der Straße für Fahrräder in der Thuner Straße und im Gewerbegebiet Ottenbeck muss überdacht werden, da die Anzahl der Fahrzeuge dort sehr hoch ist und die Geschwindigkeitsdifferenz zwischen Autos und Fahrrädern zu hoch ist. Der Zustand der vorhandenen Fahrradwege muss verbessert werden.

Aktive Unterstützung regionaler Wasserstoff-Projekte und zur Eröffnung einer öffentlichen Wasserstofftankstelle für LKW/Busse/PKW

Es herrscht allgemeiner Konsens, dass die stark geförderte Elektromobilität nur einen Teil-bereich des Ersatzes fossiler Brennstoffe abdeckt. Der Einsatz der Wasserstofftechnologie ist deshalb ein weiterer wichtiger Baustein. Die Hansestadt Stade ist mit ihrer Abteilung Wirtschaftsförderung Mitglied im Netzwerk Wasserstoffregion Nordost-Niedersachsen. Aus diesem Netzwerk heraus hat sich die Initiative H24 Stade gebildet, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, eine vollständige Wertschöpfungskette von der Erzeugung über Transport und Verteilung bis zum Einsatz von Wasserstoff zu bilden. Die WG Stade hat zwischenzeitlich den Antrag gestellt, dass die Hansestadt Stade dieser Initiative beitritt und ihren Fuhrpark (KBS, AES usw.) entsprechend einbringt. Dieser Antrag wurde grundsätzlich angenommen. Die WG Stade wird die Umsetzung konsequent begleiten.

Mitwirkung bei den Themen Hochwasserschutz, Deichsicherheit, Verschlickung der Flüsse In den nächsten Jahren müssen die Deiche entlang der Elbe und der Nebenflüsse erhöht werden.

Hierfür werden Unmengen an Kleiboden benötigt. Der hierfür erforderliche Raubbau an der Natur könnte erheblich eingeschränkt werden, wenn die widersinnige Kreislauf-baggerei in der Elbe beendet wird und das Baggergut nach entsprechender Behandlung für den Deichbau eingesetzt wird. Auch würden dadurch die mit jeder Tide transportierten Schlammsedimente erheblich reduziert und die Verschlickung der Nebenflüsse verringert. Die WG Stade will erreichen, dass die Hansestadt Stade ihren Einfluss hierauf geltend macht.

Anreize schaffen zur Vermeidung von Wildmüll

Die Anlieferung von Gelben Säcken beim Recycling Zentrum Stade auch außerhalb der Öffnungszeiten wurde einfach durch einen offenen Container am Zaun des Geländes gelöst, in dem man einfach seine Gelben Säcke über den Zaun hinweg einwirft. Diese Information muss regelmäßig publik gemacht werden. Die Anlieferung beim Abfallwirtschaftszentrum ist besonders am Wochenende oft sehr nervenaufreibend, da sich lange Schlangen beim Zugang bilden und oft Wartezeiten von mehr als einer Stunde entstehen. Eine um eine Stunde verlängerte Öffnungszeit unter der Woche würde Bürgern die Möglichkeit geben, nach ihrem Feierabend noch Müll oder Gartenabfälle anzuliefern. Das würde den Andrang und den Frust am Wochenende reduzieren.

Entlastung der Hauptverkehrsstraßen im Stadtgebiet (Nord-West Umgehung)

Eine Entlastung der Hauptverkehrsstraßen im Stadtgebiet wird durch die jetzige Praxis der Verengung der Fahrspuren und Verbreiterung der Rad- und Fußwege nicht erreicht werden, da sich am Verkehrsaufkommen nichts ändert. Abhilfe kann nur durch Umgehung der Stadt geschaffen werden. Deshalb setzt sich die WG Stade dafür ein, dass eine Nord-West Umgehung (Weiterführung der K30 über Kreuzungen mit B74, B73 bis zur geplanten A26 bei Bützfleth) auf Machbarkeit geprüft und umgesetzt wird. Eine weitere dringende Forderung der WG Stade ist der vierspurige Ausbau der B73 von der A26 bis zur Kreuzung mit der B74 und der Ausbau der Kreuzung B73/Thuner Straße.

Förderung des ökologischen Bauens

Förderungen in Form von Preisnachlässen bei Grundstückspreisen bei Nachweis eines Elektrofahrzeuges und der Erzeugung regenerativer Energie inklusive deren Speicherung.

Insektenfreundliche Bepflanzung fördern und Renaturierung von Brachflächen

Einhaltung des Verbots von Schottergärten und Aufforderung durch die Stadt zum Rückbau und Begrünung durch die Eigentümer. Neubepflanzung von städtischen Anlagen und Parks nur mit Insektenfreundlichen Gehölzen. Anlegen von Blühstreifen auf städtischen Grünflächen. Ersatzpflanzungen für gefällte Bäume in unmittelbarer Nähe des Standortes.

Umgang mit Altlasten

Die WG-Stade fühlt sich unseren Nachkommen gegenüber verpflichtet, die Erde in einem guten Zustand zu hinterlassen. Ein Weiterreichen von Problemen, die man heute beseitigen kann, muss dringend vermieden werden.

Wählergemeinschaft
Stade e.V.
www.wg-stade.de

Vereinbarkeit von Familie und Beruf: „Das Beste für Stade“

Frühkindliche Sprachförderung in Kita und Vorschule
Gesellschaftliche Teilhabe sowie schulischer Erfolg sind an die Beherrschung der deutschen Sprache gebunden. Um allen Kindern einen gleichberechtigten Start in die schulische Bildung zu ermöglichen, sollte die vorschulische Sprachförderung für fremdsprachige Kinder weiter ausgebaut und intensiviert werden.

Beratung/Betreuung der nicht-deutschsprachigen Familien und Kinder in Kitas und Schulen

Kita und Schule sind für viele zugewanderte Familien unbekannte Institutionen. Regeln und Vorschriften, die in diesen Einrichtungen gelten, sind oft fremd und unverständlich. Ein Beratungs- und Unterstützungsangebot für fremdsprachige Familien speziell in diesem Bereich, würde die Arbeit in Kitas und Schulen und den Kontakt zu Kindern und Eltern entlasten und unterstützen.